

Modulbeschreibung : Modul 15 - Aufbau der beruflichen Identität 3

Bereich : *Gesundheit*

Studiengang : *Pflege*

Titel des Modules **2024-2025**

Code : S.SI.353.2515.FD.22

Art des Ausbildung :

Bachelor Master MAS DAS CAS Autres : ...

Niveau :

- Basismodul
- Vertiefungsmodul
- Fortgeschrittenes Modul
- Fachmodul
- Andere : ...

Merkmale :

Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht

Typ :

- Hauptmodul
- Mit Hauptmodul verbundenes Modul
- Fakultatives Modul oder Zusatzmodul
- Andere : ...

Organisation :

- 1 Semester
- 2 Semester
- Frühjahrssemester
- Herbstsemester
- Andere : ...

1. Organisation

2 ECTS-Credits

Hauptunterrichtssprache :

- Französisch
- Deutsch
- Andere : Zweisprachig Französisch-Deutsch

- Italienisch
- Englisch

2. Voraussetzungen

- Modul bestanden
- Modul absolviert
- Keine Voraussetzungen
- Andere : ...

3. Angestrebte Kompetenzen

Rolle als Lernende/r und Lehrende/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Die eigene Praxis kritisch betrachten und Wege zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen skizzieren.

An der Betreuung der Studierenden und des Hilfspersonals auf der unteren Ebene mitwirken.

- Von der ersten Ausbildung an jede Möglichkeit zur Entwicklung der eigenen Kompetenzen nutzen (Fb1)
- Erfahrungswissen von Patient/innen und Klient/innen sowie Kolleg/innen integrieren (Fb3)

Rolle als Professionsangehörige/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Eine berufliche Haltung einnehmen, die auf Ethik, Werten, Deontologie, Reflexivität und kritischem Denken basiert.

- Eine reflektierende Haltung einnehmen (Gb1)
- Einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit und jener der Kolleginnen und Kollegen pflegen und dazu gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen ergreifen (Gb4)

4. Inhalt und Form des Unterrichts

Inhalt Teil 1: Vorbereitung PAP und Praxisanalyse

- Dispositiv der Praxisausbildung der HES-SO
- Allgemeine Durchführungs- und Beurteilungsrichtlinien der HES-SO
- Referenzsystem der Kompetenzen
- Pädagogischer Dreiervertrag
- Erwartetes Niveau PAP (1 bis 6)
- Lernangebote der Praxisausbildungsstätten
- Lerndossier
- Lerninstrumente
- Professionalisierung und Professionalität
- Erlangung der Autonomie und Entwicklung der verschiedenen Arten von Wissen: empirisches, ästhetisches, ethisches, persönliches und emanzipatorisches
- Entwicklung einer Haltung des lebenslangen Lernens
- Praxisreflexion
- Praxisanalyse-Methoden
- Ethik

Inhalt Teil 2: Entwicklung des persönlichen Wissens

Professionell

- PCC/Caring: humanistische und universelle Werte, Caring-Haltung, Sinn, Hoffnung, Werte der PERSON (Alterität), Partnerschaft mit der PERSON, Einfluss Ihrer Emotionen auf die helfende Beziehung.
- Fehlerrisiko und Sicherheit: Persönliche Faktoren welche die Sicherheit der Pflege beeinflussen: Persönlichkeits-Charakteristika, Charakteristik des kognitiven Prozesses und der Entscheidungsfindung, Trigger und Entscheidungsfindung; Charakteristik des eigenen Leadership und Stress-Management (Coping-Strategien) in Zusammenhang mit der Patientensicherheit
- Die unterschiedlichen Wissensbereiche der Disziplin
- Gesundheit/Krankheit
- Narrative Empathie
- Fördern von Hoffnung

Persönliches Wissen

- Persönliche und berufliche Werte, Bezug zum Wissen
- Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung
- Emotionale Intelligenz
- Die Mythen rund um den Körper
- Stress-Management (in unterschiedlichen Kontexten und unterschiedlichen Situationen) und persönliche Coping-Strategien
- Fehler-Management (insbesondere in Stresssituationen unter Zeitdruck)
- Repräsentationen: -soziale; -in Bezug auf Gesundheit, Krankheit, Kinder, Alter, Tod, Abhängigkeit, Stress, chronische Erkrankung usw.
- Vorurteile und Stigmatisierung
- Persönliche Charakteristika, die eigenen Rollen, die Aspekte der Multiplizität des eigenen Ich
- Experimentieren von unterschiedlichen Zugängen zu sich selber
- Identifikation der eigenen Emotionen (und derjenigen des anderen) und Identifikation der persönlichen Coping-Strategien für das Stress-Management (Notfälle miteinbezogen)
- Selbstfürsorge
- Ressourcen-Management und eigene Grenzen, Miteinbeziehen der Emotionen und Ressourcen/Grenzen des anderen im Kontext von Delegationen

- Sich einsetzen/sich zurücknehmen

Interaktion/Beziehung

- Konflikt-Management
- Bewusstsein sich selbst und dem anderen gegenüber: Anerkennen der eigenen Emotionen und derjenigen des Gegenübers, Persönliche und berufliche Identität, die eigene Funktionsweise in einem Pflorgeteam erkennen (Persönlichkeits-Charakteristika: Vorteile und Hindernisse), Erkundung des eigenen Leadership und der Rolle im Rahmen des Patient-Advocacy
- Alterität: Wahrnehmung des Gegenübers in seiner Würde und seinem Bemühen in unterschiedlichen Kontexten, auch in der intradisziplinären und pluridisziplinären Zusammenarbeit

Ateliers

- Entspannung, Atmung, psychologische Tests (fakultativ), hedonistisches Repertoire, Meditation, Zeichnen, Malen, empathische Lektüre und empathisches Schreiben.

Didaktik Teil 1 (Vorbereitung PAP und Praxisanalyse)

- Administrative Informationen im Plenum (Rollen, organisatorische Aspekte usw.)
- Arbeit in Teilgruppen in Abhängigkeit zum PAP-Kontext
- Flipped Classroom
- Eigenständige Arbeit am Lerndossier
- Praxisanalyse (verschiedene Methoden) in über die drei Jahre beständigen Kleingruppen

Didaktik Teil 2 (Entwicklung des persönlichen Wissens)

- E-portfolio
- Selbst- und Fremdevaluation
- Vorlesungen
- Gruppen-Arbeiten / Gruppen-Sitzungen
- Tagebuch
- Seminare
- Narratives Interview
- Ateliers
- Persönliche Integrationsarbeit: Lektüren, Evaluations-Instrumente, Fragestellungen

5. Evaluations und Valierungsmodalitäten

Aktive und partizipative Präsenz
Portfolio

6. Modalitäten für die Nachprüfungen

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen) : ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- Nachprüfung möglich
 Keine Nachprüfung möglich
 Andere (bitte ausführen) : ...

7. Bemerkungen

8. Bibliografie

Teil 1 (Vorbereitung PAP und Praxisanalyse)

Altet M. (2000). L'analyse de pratiques: une démarche de formation professionnalisante ? Recherche et formation, 35, pp.22-41.

Fumat, Y., Vincens, C. et Étienne, R. (2003). Analyser les situations éducatives. Paris, ESF.
Kolb, D.A. (2015). Experiential learning : experience as the source of learning and development. 2nd ed. Upper Saddle River, New Jersey : Pearson Education.
Le Boterf, G. (2002). Ingénierie et évaluation des compétences, Paris. Ed. Organisation.
Ricoeur, P. (1986). Du texte à l'action; essais d'herméneutique 11. Paris: Seuil. Schön, D. A. (dir.) (1996). Le tournant réflexif. Pratiques éducatives et études de cas. Montréal : Editions logiques.

Teil 2 (Entwicklung des persönlichen Wissens)

Bücher
Artikel

Dozierende

Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name der Modulverantwortlichen: Vorbereitung PAP

Name, Vorname : **Morandi Rachel**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0) 26 429 61 00**
E-Mail : rachel.morandi@hefr.ch

Name, Vorname : **Wicht Coralie**
Titel: **Assoziierte Professorin FH**
Tel. : **+41 (0) 26 429 6051**
E-Mail: coralie.wicht@hefr.ch

Name des/der Modulverantwortlichen: Praxisanalyse

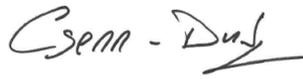
Name, Vorname : **Michel Olivia**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 60 88**
E-Mail : Olivia.Michel@hefr.ch

Name der Modulverantwortlichen: Entwicklung des persönlichen Wissens

Name, Vorname : **Senn Stefanie**
Titel : **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 60 39**
E-Mail : Stefanie.Senn@hefr.ch

Name, Vorname: **Scrima Katia**
Titel: **Dozentin FH**
Tel. : **+41 (0)26 429 6030-**
E-Mail : katia.scrima@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am
14.08.2024


Modulbeschrieb validiert durch
Catherine Senn-Dubey